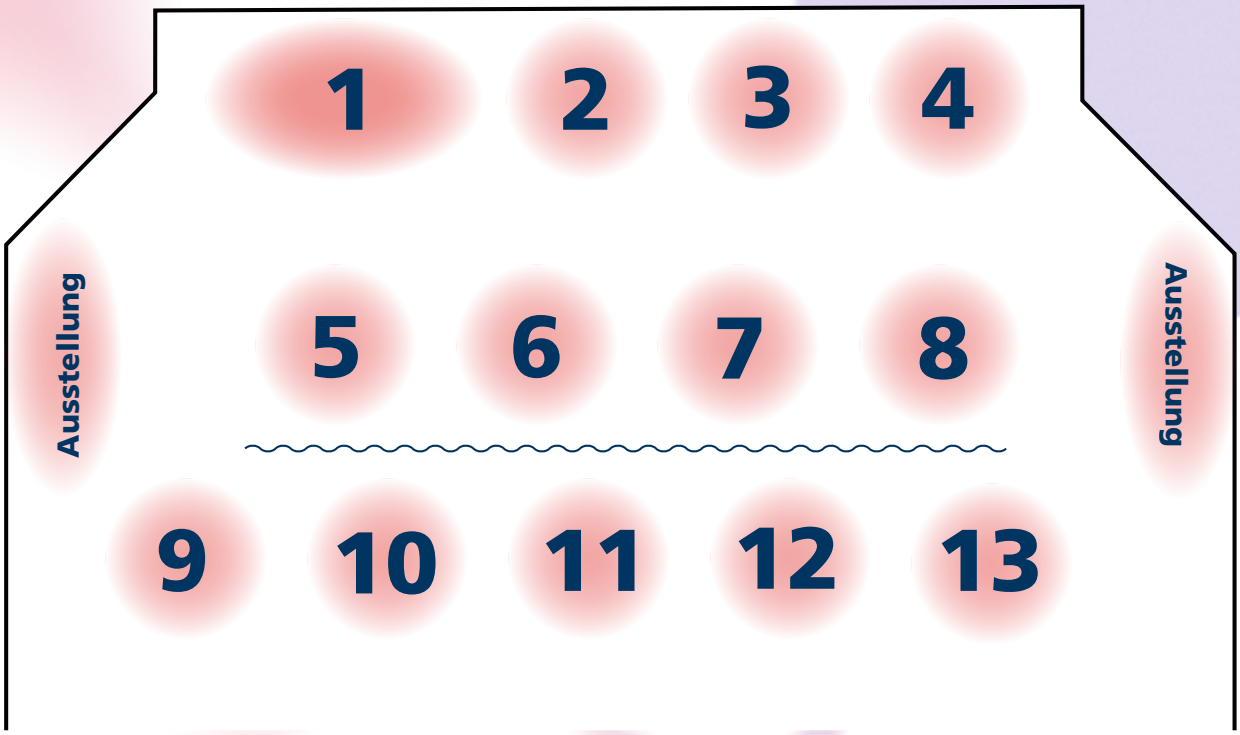
15. Westfälische Kultur-konferenz

13.11.2026
Stadthalle Rheine

Demokratielabor-Plan



1 **Infostand**

2 **Kulturstiftung Marienmünster**
Projekt „Starke Worte. Starke Orte: Demokratie durch Kultur“ **LWL-**

3 **Medienzentrum für Westfalen**
Projekt „Demokratie on demand“

4 **Aufstehen gegen Rassismus!**
Reagieren gegen rechte Parolen

5 **Zentrum für Erinnerungskultur, Menschenrechte und Demokratie(ZfE)**
Brickby(LEGO)Brick–Resiliente MuseenundGedenkstätteninder radikalvielfältigen Gesellschaft bauen

6 **Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus NRW (MBR NRW)**

7 **Kulturbotschaft Berlin**
5-Minuten-Schnellcheck: Testen Sie Ihre kulturelle Resilienz!

8 **Die 17 NS-Gedenkstätten und Erinnerungsorte Westfalen-Lippes und das LWL-Museumsamt für Westfalen**
Projekt „gestern, heute, immer – 17 Gedenkstätten gestalten Zukunft“

9 **DIE VIELEN NRW**
Solidarischer Austausch

10 **Museen gegen rechts**

11 **Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur (kubia)**

12 **Kulturrat NRW**
DieKünsteinderDemokratie - eineToolboxderkulturpolitischen Argumente

13 **Kanzlei Laaser & Rhotert Partnerschaftsgesellschaft von Rechtsanwält:innen mbB**

Ausstellung der Heinrich-Böll-Stiftung
„zusammentun – solidarisch gegen rechts“

1. Infostand

---

2. Kulturstiftung Marienmünster

Projekt „Starke Worte. Starke Orte: Demokratie durch Kultur“
Hans Hermann Jansen, Nicola Nilling

Den eigenen Horizont erweitern, von sich erzählen und einander zuhören – diesem Ziel verschreiben sich neue Kulturformate im Kreis Höxter. Denn wo Menschen im Gespräch bleiben, wächst Verständnis, entstehen Lösungen, wird der Zusammenhalt gestärkt. Daher bringen Kulturschaffende mit „Starke Worte. Starke Orte“ kreative Impulse in die verbindenden Orte in den Gemeinden der Region: die Dorfgemeinschaftshäuser, Vereinsheime und Nachbarschaftszentren. Und sie bringen Impulse in Orte, die weniger belebt sind als früher, schaffen Orte für Begegnungen, die im Alltag der Dörfer auch weniger geworden sind. Dort laden sie ein zum gemeinsamen Singen, Plauschen und Diskutieren. Sie stoßen Mitmach-Konzerte und ein gemeinschaftliches Fest an. Und parallel dazu sammeln sie die bewegenden und bunten Geschichten der Region ein: Mit Texten, Videos und Bildern geben sie dem Landstrich ein Gesicht und zeigen, was Menschen vor Ort verbindet und in Ostwestfalen-Lippe Gemeinsamkeiten und regionale Identitäten stiftet.

---

3. LWL-Medienzentrum für Westfalen

Projekt „Demokratie on demand“
Jessica Best

Im Projekt „Demokratie on demand“ des LWL-Medienzentrums für Westfalen werden Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte dazu befähigt, Jugendlichen einen reflektierten Umgang mit Informationen aus den sozialen Medien zu vermitteln und Demokratiekompetenz zu fördern. Im Fokus steht die Sensibilisierung im Hinblick auf Fake News, extremistische Ansprachen, Funktionsweisen und Auswirkungen von Algorithmen, Bildmanipulationen, Hate Speech oder Social Bots.

---

4. Aufstehen gegen Rassismus!

Reagieren gegen rechte Parolen

Ob im Büro, im Sportverein, im Familienkreis oder auf der Straße - wir alle kennen diese Situationen: Es fallen diskriminierende Sprüche, die uns sprachlos machen.
Genau hier setzen wir am Stammtischkämpfer*innen-Stand an. Mach dich bei unserem Reaktionsspiel fit, um keine rechte Parole unwidersprochen zu lassen!

5. Zentrum für Erinnerungskultur, Menschenrechte und Demokratie (ZfE)

Brick by (LEGO)Brick – Resiliente Museen und Gedenkstätten in der radikal vielfältigen Gesellschaft bauen.

Marie Vetter und Jennifer Farber

Radikale Vielfalt gab es in unserer Gesellschaft schon immer und genauso lange gibt es Bestrebungen, diese einzuschränken oder gar abzuschaffen. Wenn sich Museen und Gedenkstätten als Orte verstehen, die Demokratie fördern und schützen, die diese Vielfalt nicht nur sammeln und ausstellen, sondern aktiv fördern und verteidigen möchten, stellen sich einige Fragen.
Wie können Museen und Gedenkstätten offene und sichere Orte für ein vielfältiges Publikum sein? Was bedeutet das im Kontext der momentanen politischen Entwicklungen? Welche Prozesse braucht es? Von welchen Annahmen müssen wir uns vielleicht verabschieden? Wo sind ggf. Ausschlüsse nötig?
Stück für Stück wollen wir mit der Methode des Serious Play unsere Utopie eines radikal vielfältigen und resilienten Museums bauen und dabei miteinander in den Austausch kommen.

---

6. Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus NRW (MBR NRW)

Wie zeigt sich Rechtsextremismus aktuell in NRW und wie können Kulturakteur:innen und Engagierte damit umgehen? Kommt mit der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus NRW ins Gespräch, stellt eure Fragen, besprecht eure Ängste und informiert euch über aktuelle Entwicklungen und Handlungsmöglichkeiten.

---

7. Kulturbotschaft Berlin

5-Minuten-Schnellcheck: Testen Sie Ihre kulturelle Resilienz!

Michelle Renée Gille und Ralf Schlüter

Wie krisenfest ist Ihr Projekt in politisch schwierigen Zeiten?
Bringen Sie Ihr Anliegen mit! Wir identifizieren Konfliktpotenziale und geben erste Impulse für Sicherheit, Haltung und Widerstandskraft.
Für Kulturinitiativen, Festivals, Institutionen und freie Projekte.

8. Die 17 NS-Gedenkstätten und Erinnerungsorte Westfalen-Lippes und das LWL-Museumsamt für Westfalen

Projekt „gestern, heute, immer – 17 Gedenkstätten gestalten Zukunft“

Joana Gelhart und Henrik Oberhag

Das Projekt „gestern, heute, immer – 17 Gedenkstätten gestalten Zukunft“ zielt auf die nachhaltige Förderung der Gedenkstätten Westfalen-Lippes. Durch die Zusammenarbeit in der historisch-politischen Bildung sollen sie insbesondere als Lernorte gestärkt werden. Dazu werden unter anderem Workshops für Schulklassen an den 17 NS-Gedenkstätten und Erinnerungsorten angeboten. Ausgehend von der Geschichte des Ortes setzen sich die Schüler:innen mit Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in Vergangenheit und Gegenwart auseinander. Im Mittelpunkt steht die Frage nach eigenen Handlungsoptionen. Entdecken Sie an unserem Stand unsere Bildungsmaterialien und probieren Sie diese direkt aus: Anhand alltagsnaher Fallbeispiele analysieren Sie eine konkrete Situation, nehmen unterschiedliche Perspektiven ein und überlegen gemeinsam: Wie könnte ich in dieser Situation reagieren?

---

9. DIE VIELEN NRW

Solidarischer Austausch

Das Netzwerk DIE VIELEN NRW (DIE VIELEN e. V.) lädt zum solidarischen Austausch ein. Im Mittelpunkt stehen Vernetzung, Dialog und Zusammenhalt – Wir bringen euch ins Gespräch. Gelebte Vielfalt lässt euer Herz schneller schlagen?
In unserem Postkasten sammeln wir außerdem eure Liebesbriefe an die Demokratie.

---

10. Museen gegen Rechts

5-Minuten Ernstfall

Astrid Klinge

Was tun, wenn das eigene Museum zur Zielscheibe wird? Das kann durch Anfeindungen im Netz geschehen, durch Besucher:innen mit verfassungsfeindlichen Symbolen oder durch Gruppen, die eine Ausstellung für sich nutzen wollen. Am Stand des LWL-Museums Zeche Zollern zusammen mit Netzwerk Haltung! e.V. wählen Besucher:innen eine Szene aus. Allein oder zu zweit überlegen sie, was ihr erster Schritt wäre und wer im Ernstfall helfen könnte. Das geht ohne Anmeldung und Vorwissen und dauert nur wenige Minuten.
Der Stand ist Teil des Projekts „Museen gegen Rechtsextremismus: Handlungsempfehlungen aus Forschung und Praxis“. Ein Projektteam des LWL-Museums Zeche Zollern und der Europa-Universität Flensburg entwickelte dafür ein praxisorientiertes Kartenset, das Museumsteams auf rechtsextreme Angriffe vorbereitet. Gefördert wird das Projekt von der VolkswagenStiftung im Programm „Transformationswissen über Demokratien im Wandel – transdisziplinäre Perspektiven“.

11. Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur (kubia)

Imke Nagel und Isabell Rosenberg

Wie kann Kultur Zusammenhalt und Vielfalt stärken? Wir laden dazu ein, miteinander ins Gespräch zu kommen und Perspektiven zu den Diversitätsdimensionen Alter und Behinderung zu teilen. Außerdem fragen wir, welche Barrieren in der kulturellen Teilhabe für unterschiedliche Menschen mit Behinderung und im Alter entstehen und wie sie gesenkt werden können. Ergebnis sind Anregungen zur Gestaltung inklusiver Kulturräume, in denen alle mitwirken können.

---

12. Kulturrat NRW

Die Künste in der Demokratie - eine Toolbox der kulturpolitischen Argumente

Ulrike Seybold, Margrit Lichtschlag, Lorenz Deutsch

Was kann Kunst und Kultur, was sonst niemand kann? Warum sind die Künste wichtig in einer Demokratie? Warum bedingen sich Kunstfreiheit und eine freiheitlich-demokratische Grundordnung gegenseitig? Und warum klingt das immer wie eine Umwegsargumentation? Gemeinsam mit den Teilnehmenden wollen wir eine Toolbox der kulturpolitischen Argumente für die Künste in der Demokratie zusammenstellen. Das beste Argument gewinnt, die besten Slogans finden Eingang in eine social media-Reihe des Kulturrat NRW.

---

13. Kanzlei Laaser & Rhotert Partnerschaftsgesellschaft von Rechtsanwält:innen mbB

Selbstbewusst politisch Haltung zeigen als Kulturakteure?
Informieren Sie sich über rechtliche Grenzen und Spielräume, stellen Sie Fragen zu Gemeinnützigkeit und Neutralität und kommen Sie mit uns ins Gespräch.